

# Es wollt es Mägetli frueh ufstah

Es wollt es Mä - get - li frueh uf - stah. Drü Stün - de - li vor dem  
Tag, Und es wollt im grüe - ne Wald u - si gah, Wollt  
bre - che Bram - bee - re - li ab, Und es wollt i grüe - ne Wald  
u - si gah, Wollt bre - che Bram - bee - re - li ab.

1. Es wollt es Mägetli frueh ufstah  
Drü Stündeli vor dem Tag,  
Und es wollt in grüne Wals usi gah,  
Wollt breche Brambeereli ab.
2. Und wie-n-es in grüne Wald usi kam,  
Begegnet ihm ds Jegerlis Checht.  
»Chleis Meitschi, gang us dem Walde,  
Das Stehlenist gar nit recht.«
3. »I ha dir no nüd gestohle,  
I ha dir no nüt genoh.  
Den Weg, den i 's gegange bi,  
Denselbige gahn i 's iez no.«
4. Und wie-n-es chli witer ferhinderi kam,  
Begegnet ihm ds Jegerlis Suhn.  
»Chleis Meitschi, sitz nider im Walde,  
Gwinn nume dis Schöubeli voll.«
5. »Es Schöubeli voll begehren i nit,  
An em Hämpfeli han i scho gnue.«  
Und sie beide lagen beisammen  
Und schlieten in süßer Ruch.
6. und als drü Vierteljahr ume war,  
Brambeereli wuechsen froß,  
Sie waren so groß gewachsen  
Dem Anneli bisi d'Schoß.
7. Und als es schaute das Chindeli a:  
»Herr Jeses, was han i geta!  
Si das jez mini Brambeereli  
Die wo-n-i gwunne soll ha?«